

Anschreiben, Email zum Ethik-Kodex des Vereins für Socialpolitik vom 17.08.2012

Sehr geehrtes Mitglied im Verein für Socialpolitik,

bereits vor mehr als zwei Jahren hat mein Amtsvorgänger Lars-Hendrik Röller das Projekt „Ethikkodex“ ins Leben gerufen, als Reaktion auf den gebeutelten Ruf unserer Zunft in der Öffentlichkeit und in den Medien. Auch wenn wir als Ökonomen die aktuelle Wirtschafts- und Währungskrise gewiss nicht verschuldet haben, sehen wir uns doch wachsender öffentlicher Kritik ausgesetzt. Themen wie Plagiat und Autoplagiat, Gutachtertätigkeit und Betreuung, Umgang mit Daten usw. tauchen immer wieder in der Presseberichterstattung auf. In solchen öffentlichen Diskussionen kann eine gemeinsame Linie unseres Vereins sehr hilfreich sein.

Im Frühjahr 2012 habe ich deshalb eine Ethikkommission gegründet und aktiv geleitet mit der Absicht, auf der diesjährigen Vereinstagung in Göttingen einen Ethikkodex vorzulegen, so wie es bereits unsere Schwesterorganisation in den USA getan hat. Mitglieder der Kommission sind: Gerhard Clemenz, Martin Hellwig, Gebhard Kirchgässner, Arnold Picot, Christoph Schmidt, Monika Schnitzer, Gert Wagner (stellv.), Daniel Neuhoff (Schriftführer des VfS) und meine Person.

Ziel unserer Beratungen in der Ethikkommission war es, aus der Bandbreite an Standpunkten zu Fragen des ethischen Verhaltens in den Wirtschaftswissenschaften einen möglichst großen gemeinsamen Nenner herauszuarbeiten und diesen kurz und prägnant auszuformulieren. Dazu wurde intensiv beraten und es wurden die Ergebnisse der Mitgliederbefragung sowie zahlreiche Rückmeldungen von Vereinsmitgliedern ausgewertet. Auch externe Standpunkte und Meinungen, etwa von Gewerkschaften, Industrie, Zentralbanken, Forschungsinstituten, Beratern und dem Bundeswirtschaftsministerium wurden angehört und flossen in die Aufstellung des Ethikkodex mit ein.

Das Ergebnis unserer Beratungen kann sich nach meiner Überzeugung sehen lassen. Mit diesem Schreiben legen wir Ihnen die Beschlussvorlage des Erweiterten Vorstands zur Aufnahme eines Ethikkodex in die Satzung des Vereins für Socialpolitik vor, welcher die Medianmeinung der Mitglieder des Vereins für Socialpolitik bestmöglich abbildet (siehe Anlage).

Ich hoffe, dass sich eine große Mehrheit der Mitglieder unseres Vereins mit dem von der Ethikkommission erarbeiteten Kodex identifizieren kann und werbe in diesem Sinne für Ihre Zustimmung.

[...]

Mit freundlichen Grüßen

Michael Burda
Vorsitzender